



2023

# Handlungsprogramm Jugend ermöglichen

Jahresberichte 2023

**jugend!**  
ermöglichen!   
wiesbadener handlungsprogramm

# Impressum

## Autor\*innenschaft

die in den einzelnen Kapiteln genannten Berichtersteller\*innen  
Katharina Maschat und Beate Hock (Redaktion sowie Vorwort und Ausblick)

**Herausgeber** Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Sozialleistungs- und Jobcenter  
und  
Amt für Soziale Arbeit



Abteilung Grundsatz und Planung  
Konradinallee 11 | 65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 31-3597 | Fax: 0611 31-3951  
E-Mail: [sozialplanung@wiesbaden.de](mailto:sozialplanung@wiesbaden.de)

**Druck** Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden  
**Titelfoto** Jugendkonferenz Wiesbaden 2023, Foto Agathe Seifer (5104)  
**Auflage** 100  
**Download** <http://www.wiesbaden.de/sozialplanung>

April 2024

# Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Handlungsfeld Freizeit.....	5
2.1	AG Plätze.....	6
3	Handlungsfeld Mobilität und Sicherheit.....	13
3.1	Verbesserungen im Nachtbusverkehr – Ferien-Nightliner und bessere Taktung.....	14
4	Handlungsfeld Dazugehören .....	16
4.1	Jugend ermöglichen mit Akzeptanz.....	17
4.2	Jugend ermöglichen mit Akzeptanz I – Projekt „Move it“ (Rollstuhlbasketball).....	18
4.3	Jugend ermöglichen mit Akzeptanz II – Stadtjugendpfarramt .....	21
4.4	Jugend ermöglichen mit Akzeptanz III – Spiegelbild.....	24
4.5	Sensibilisierung Politik und Öffentlichkeit zum Thema Vielfalt, Abwertung, Klassismus ... - Maßnahme soziale Stadtteilspaziergänge.....	29
5	Handlungsfeld Problembewältigung .....	32
5.1	Abteilungsübergreifende Fortbildung „motivierende Gesprächsführung“ .....	33
6	Handlungsfeld Partizipation .....	36
7	Handlungsfeld Engagement.....	38
7.1	Jung und engagiert in Wiesbaden – Datenbank Freiwilligenzentrum.....	39
7.2	Zusammenarbeit und Engagement an der Schule – Freiwilligen-Zentrum.....	42
7.3	Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen (Minimalvariante) .....	48
7.4	Verbesserung Wertschätzung jugendlichen Engagements und Juleica .....	52
7.5	Modellprojekt Förderung gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten in Jugendzentren (Gebe) – Alle .....	56
8	Handlungsfeld Informationsfluss (inkl. Jugendbeteiligung und Medienpädagogik).....	60
8.1	Servicestelle Jugendinformation und Beteiligung.....	61
9	Fazit/Ausblick .....	68
	Weitere Veröffentlichungen .....	70



# 1 Vorwort

Wie bereits für die Jahre 2021 und 2022<sup>1</sup> legen wir hiermit auch für das Jahr 2023 in Form eines Berichtbandes darüber Rechenschaft ab, welche Projekte mit welchen Schwerpunkten und Ergebnissen mit Mitteln aus dem Wiesbadener Handlungsprogramm Jugend (im Folgenden kurz: HP Jugend) durchgeführt wurden.<sup>2</sup>

Die Berichtersteller\*innen und alle am HP Jugend Mitwirkenden bzw. Mitgestaltenden standen im Jahr 2023 vor der Herausforderung, einerseits die Aufgaben der sich immer weiter entwickelnden Projekte tagtäglich im Sinne der Jugendlichen und der formulierten Ziele zu stemmen und gleichzeitig - angesichts der angespannten Haushaltslage - „Sparoptionen“ für die Folgejahre 2024 und 2025 entwickeln zu müssen. Erst im Dezember 2023 stand fest, was an Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm fortgesetzt werden kann. Insgesamt stehen für Maßnahmen des HP Jugend in 2024 noch 526.000 Euro, und damit weniger als die Hälfte der ursprünglichen Mittel (s. u.) zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund wurden die Ressourcen 2024 in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe HP Jugend neu verteilt. Dabei spielte der hier vorliegende Bericht bzw. die Berichte der Vorjahre eine wichtige Rolle.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die Maßnahmen zumindest zum Teil zu verstetigen.

Wir hoffen, allen Interessierten, Fachkräften und Entscheidungsträger\*innen mit diesem Bericht einen kurzen, aber dennoch verständlichen Überblick geben zu können. Selbstverständlich stehen Ihnen alle in den Einzelberichten genannten Ansprechpartner\*innen für nähere Nachfragen zur Verfügung.

Allgemeine Nachfragen könnten Sie gerne an [sozialplanung@wiesbaden.de](mailto:sozialplanung@wiesbaden.de) richten.

---

<sup>1</sup>Vgl. die beiden vorherigen Jahresberichte zum Wiesbadener HP „Jugend ermöglichen“ unter Dokumente auf <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/jugend/content/jugend-ermoeglichen.php>.

<sup>2</sup>Auf die Darstellung von Maßnahmen im Sinne des Handlungsprogramms Jugend, die keine Mittel aus dem Programm erhielten, wurde in diesem Jahr komplett verzichtet.

Mit den rund 1,2 Millionen Euro pro Jahr, die im Rahmen des Handlungsprogramms „Jugend ermöglichen!“ je Jahr von 2021 bis 2023 zur Verfügung standen, wurden 2023 folgende zwölf Maßnahmen finanziert:

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Projekt/Maßnahme</b>	<b>vorgesehener Betrag aus dem HP Jugend p.a.</b>
Freizeit	AG Plätze	329.305 €
Mobilität und Sicherheit	Verbesserung nächtliche Mobilität – Nightliner	218.590 €
Dazugehören	Jugend ermöglichen mit Akzeptanz (3 Träger)	131.722 €
	Sozialer Stadtteilspaziergang	5.600 €
Problembewältigung	Abteilungsübergreifende Fortbildung motivierende Gesprächsführung	14.000 €
Partizipation	Fachstelle Jugendbeteiligung*	23.846 €
Engagement	Datenbank Jung und engagiert in Wiesbaden (FWZ)	51.500 €
	Verbesserung Wertschätzung und Juleica (SJR)	184.717 €
	Marketingkampagne Social Media*	40.000 €
	GEBE Förderung Engagement in Jugendzentren	60.000 €
	Hauptamtlichkeit SJR (nur kl. Projekt!)	17.624 €
Jugendinfo*	JiZ – Jugendinfozentrum	82.326 €
	JiZ (aus Puffer)	100.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>PLANWERT</b>	<b>1.259.230 €</b>

\* im Bericht 2023 zusammen betrachtet.

## 2 Handlungsfeld Freizeit



Bild: Parkouranlage Kransand

Quelle: Grünflächenamt



Bild: Jugendcontainer Blücherplatz

Quelle: Amt für Soziale Arbeit; Jugendarbeit

## 2.1 AG Plätze

**Handlungsfeld:** Freizeit

**Berichterstatter\*in:** Katharina Maschat (51.1) für die AG, [katharina.maschat@wiesbaden.de](mailto:katharina.maschat@wiesbaden.de)

**Vorgesehener Betrag aus dem HP p.a.:** 329.305 Euro (inkl. 0,5 Stelle Jugendbeteiligung/Konfliktmoderation)

**tatsächlich verausgabt:** 2022: 218.364 Euro, 2023: 536.455 Euro

(höherer Betrag in 2023 aus Restmitteln Vorjahre und Restmittel insg. finanziert in Abstimmung mit Lenkungsgruppe)

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

- Jugendliche werden in der Lebenswelt von Erwachsenen sichtbar und als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Die Nutzung öffentlicher Plätze wird akzeptiert und mögliche Konflikte minimiert. (S. 34)
- Jugendliche haben mehr Treffpunkte/Plätze im öffentlichen Raum.
- Die Jugendlichen haben mehr direkte Beteiligungsmöglichkeiten, um Angebote für ihre Gruppe zu gestalten.
- Beteiligung von Jugendlichen ist fester Bestandteil bei der (Weiter-)Entwicklung von (Freizeit-)Angeboten. (alle S. 23)

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Einrichtung einer amtsübergreifenden, regelmäßig tagenden „AG Plätze“ aus Grünflächenamt, Sportamt, Schulamt und Amt für Soziale Arbeit und Vertreter*innen des FA Jugend (JHA), die sich auf Vorgehen und konkrete Plätze verständigt und Mittel jugendgerecht einsetzt	Bereits 2021 erfolgt; regelmäßige Fortsetzung in 2022 und 2023 unter hoher Beteiligung und Engagement Unkomplizierte Absprachen mit vielen positiven Wirkungen im Alltag	Vollständig erreicht
2	Einrichtung einer Fachstelle Jugendbeteiligung (1 VZÄ, davon 0,5 VZÄ aus dem Budget AG Plätze), die u. a. die Jugendbeteiligung bei Projekten/Plätzen im öffentlichen Raum sicherstellt und vorantreibt und Anlaufstelle ist, wenn es um Konflikte mit Jugendlichen im öffentlichen Raum geht	Start in 2021, in 2022 volle Etablierung und Konzeptentwicklung sowie Entwicklung der Prozesse; u. a. auch Etablierung der Vernetzung mit Stadtteiljugendbeauftragten, WIEB sowie Polizei, Ordnungsamt, Stadtplanungsamt u. v. m.	Vollständig erreicht
3	Umsetzung von konkreten Maßnahmen (Neuausstattung, Sanierung u. ä.) auf öffentlichen Plätzen, die unter Beteiligung von Jugendlichen entwickelt und umgesetzt wurden	In 2023 umgesetzte Projekte auf Plätzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendcontainer Blücherplatz</li> <li>• Jugendbereich am Sportplatz Kloppenheim</li> <li>• Probeweise Öffnung des Schulhofs IGS Rheingauviertel</li> <li>• Citybox auf dem Bolzplatz Krautgärten und weitere Elemente für Jugendliche (noch in der Bauphase)</li> <li>• Zuwegung Unterstand Auringen</li> <li>• Bänke für Jugendliche am Elsässer Platz</li> <li>• Unterstand Igstadt (Baubeginn Februar 2024)</li> </ul>	Zum großen Teil erreicht

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstand Naurod (in Klärung)</li> <li>• Skateanlage Naurod (Baubeginn Januar 2024)</li> </ul> <p>Vgl. <u>alle</u> bisherigen Maßnahmen aus dem Budget AG Plätze in der Karte am Ende dieses Kapitels</p>	
4	Umsetzung von konkreten Maßnahmen (Neugestaltung Sanierung u. ä.) auf öffentlichen Plätzen, die unter Beteiligung geplant wurden, bei denen jedoch noch keine Umsetzung erfolgt ist	Erbenheim Moabiter Straße Bolzplatz Langendellschlag	Teilweise erreicht
5	Checkliste	Es wurde eine Checkliste angefertigt, die bei der Priorisierung der Vorhaben eingesetzt werden kann. Diese Checkliste wurde in 2024 erstmals für die Plätze erprobt und funktioniert in der praktischen Umsetzung.	Vollständig erreicht
6	Weitere Stärkung und Verbesserung der Jugendbeteiligung, wenn es um öffentlichen Raum geht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewährte Beteiligungsformate wurden im Rahmen des Jugendinfozentrums (JiZ) gebündelt und etabliert.</li> <li>• Das Konzept der Jugendbeteiligung wird regelhaft umgesetzt.</li> <li>• Die Kooperationsstruktur zwischen den Ämtern hat sich durch die AG Plätze intensiviert.</li> </ul>	Vollständig erreicht

### 3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?

Bei **Beteiligungsprozessen** wurden ca. **340 Jugendliche/junge Menschen** im Berichtsjahr erreicht.

Auf den Plätzen selbst lässt sich die Anzahl der erreichten Jugendlichen nicht beziffern, da dort keine Zählungen stattfinden.

Neben jungen Menschen haben sich auch 97 ältere Personen ggf. Erziehungsberechtigte an Beteiligungsformaten beteiligt, obwohl dies ordinär nicht vorgesehen war.

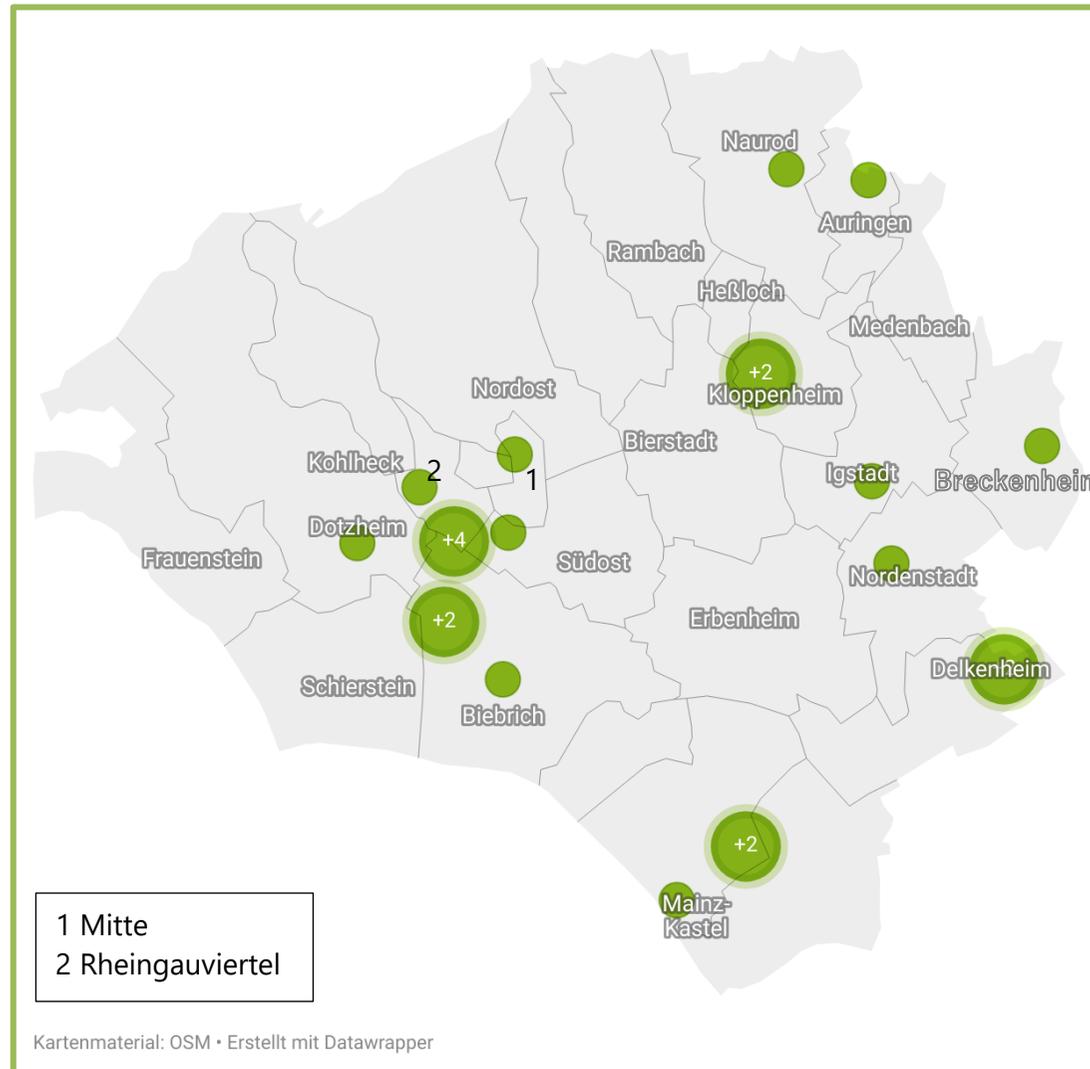
### 4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:

Vgl. 2.3

## **5. Ihre Anmerkungen/ Kommentare:**

Die AG Plätze hat in den vergangenen zwei Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Grünflächenamt, dem Sportamt und dem Schulamt ermöglicht. Die Arbeitsgruppe hat neben einer guten Kooperation innerhalb des Handlungsprogramms *Jugend ermöglichen* eine tragfeste Kooperationsstruktur außerhalb der AG Plätze entwickelt. Die unterschiedlichen Fachämter arbeiten bei der Planung von Sport, Spiel- und Tummelplätzen eng mit der Abteilung Jugendarbeit insbesondere der Servicestelle Jugendinformation und Beteiligung zusammen. Diese wird bei Kinder- und Jugendbeteiligungsprozessen beratend hinzugezogen. Sie stellt den Kontakt zu Sozialen Partnern vor Ort her und entwickelt gemeinsam mit der Stabstelle Bürgerbeteiligung ein Jugendgerechtes Onlinebeteiligungsangebot.

## Karte: Plätze für Jugendliche, die im Rahmen des HP Jugend ermöglichen umgesetzt wurden



## Umsetzung der Plätze:

### 2021

Ortsbezirke	Was wurde gemacht?	Umsetzendes Amt/Abteilung
Alle	Anhänger für Aktionen	5104
Biebrich	Jugendtreffpunkt (Wörther-See-Str./Gräselberg)	51
Delkenheim	Bänke und Unterstand	67
Delkenheim	Pumptrack	67
Dotzheim	Sanierung Bolzplatz und Erneuerung Zaun	52
Mitte	Bolzplatztore Schulberg	52
Nordenstadt	Pumptrack	67
Nordenstadt	Beleuchtung Jugendplatz	52

### 2022

Ortsbezirk	Was wurde gemacht?	Umsetzendes Amt/Abteilung
Biebrich	Calisthenicsanlage Parkfeld	67
Mainz-Kastel	Parkouranlage am Kransand	67
Rheingauviertel	Tischtennisplatten Hollerborn	52
Rheingauviertel	Sanierung Basketballplatz Klopstockstr.	52
Rheingauviertel	Sitzgelegenheiten Harry-Truman-Str.	67
Westend	Jugendcontainer Blücherspielplatz	5104

## 2023

Ortsbezirk	Was wurde gemacht? <i>*noch nicht vollständig umgesetzt</i>	Umsetzendes Amt/Abteilung
Noch offen	Solarbänke*	67
Auringen	Zuwegung Unterstand Auringen	OBR + 5104
Biebrich	Bewegungsparcours Wörtherseestr.*	67
Breckenheim	Jugendbereich Pfingstbornanlage*	67
Igstadt	Jugendunterstand Wiesbaden Igstadt	5104
Kloppenheim	Zuschuss Umgestaltung Sportplatz	52
Kloppenheim	Kloppenheim Sitzfläche am Jugendcontainer	52
Mainz-Kastel	Bolzplatz Krautgärten*	67
Mainz-Kastel	Bolzplatz Krautgärten weitere Elemente*	67
Naurod	Mini-Ramp Naurod*	5104
Rheingauviertel	IGS Rheingauviertel Schulhoföffnung	40
Westend	Jugendbänke am Elsässerplatz	5104

### 3 Handlungsfeld Mobilität und Sicherheit



Bild: Nightliner

Quelle: Abteilung Grundsatz & Planung

### 3.1 Verbesserungen im Nachtbusverkehr – Ferien-Nightliner und bessere Taktung

**Handlungsfeld:** Mobilität und Sicherheit

**Berichtersteller\*in:** Patrick Düerkop, ESWE Verkehr, Tel.: 0611 450-22262

**Vorgesehener Betrag aus dem HP p.a.:** 218.590 Euro

**In 2022 tatsächlich verausgabt:** 108.398,85 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** von 03.04.2023 bis 11.01.2024

#### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

- Bessere Busverbindungen abends und nachts (S. 35)
- Bessere Taktung, um (als unsicher empfundene) Wartezeiten zu reduzieren (S. 37)

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?  
b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?  
c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Angebotsausweitung der Nightlinerfahrten von ESWE Verkehr auf alle Tage der Hessischen Schulferien	Während der Schulferien wurden nicht nur am Wochenende, sondern täglich drei Nachtfahrten einschließlich Rückfahrtmöglichkeiten angeboten. Die Abfahrtszeiten waren analog zu den Wochenenden um ca. 00:30 Uhr, 02:00 Uhr und 03:30 Uhr.	Vollständig erreicht
2	Reduzierung des Taktes von 90 auf 60 Minuten	-	Ziel nicht erreicht

ESWE Verkehr leidet unter dem bundesweiten Fachkräftemangel in der ÖPNV-Branche, in dessen Folge das reguläre Fahrplanangebot reduziert werden musste. Die geplante Angebotsausweitung in Form des Teilziels 2 war somit leider nicht realisierbar. Eine als Alternative gedachte, an das Jugendtaxi im Rheingau-Taunus-Kreis („Jugendtaxi RTK“) angelehnte, Kooperation mit dem lokalen Taxigewerbe wurde nicht realisiert. Eine mögliche Umsetzung dieses Systems wird nicht bei ESWE Verkehr gesehen. In anderen Kommunen sind dafür Verwaltungseinheiten in den Bereichen Jugend und Soziales zuständig. Über diese Bereiche könnte ein mögliches Modell für Wiesbaden auch abgewickelt werden.

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

Die Anzahl der erreichten Jugendlichen/jungen Menschen lässt sich nicht beziffern, da die Nightlinerfahrten der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stehen und eine Zählung nach Altersgruppen nicht stattfand.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Ursprünglich war bereits für das Jahr 2022 mit Beginn der hessischen Sommerferien die Umsetzung der als Teilziel 2 definierten Maßnahme geplant. Aufgrund des bereits erwähnten bundesweiten Fachkräftemangels, von dem auch ESWE Verkehr betroffen ist, konnte die geplante Maßnahme leider nicht umgesetzt werden.

*ANMERKUNG: die Lenkungsgruppe zum HP Jugend hatte sich schon vorab der SV zur Verstärkung bzw. Ausweitung des HP Jugend darauf verständigt, dass die Nightliner inkl. die Frage der Taktverkürzung im Nachtbusverkehr nicht weiter über das HP Jugend abgebildet werden soll, das es sich hierbei um ein allgemeines Entwicklungsthema für den ÖPNV handelt, das über das Budget von ESWE-Verkehr insgesamt abzubilden ist.*

## 4 Handlungsfeld Dazugehören



Quelle: Lars Blechert-Murawski; Ev. Stadtjugendpfarramt Wiesbaden



Bild: Stadtteilspaziergang BKV

Quelle: Abteilung Grundsatz & Planung

## 4.1 Jugend ermöglichen mit Akzeptanz

**Handlungsfeld:** Dazugehören in der Gesellschaft

**Berichter\*in:** Sabine Vogt, Amt für Soziale Arbeit/Schulsozialarbeit, Konradinerallee 11, 65189 Wiesbaden

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 131.722 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 131.722 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** 01.01.2021 bis 31.12.2023

Das Projekt wird gemeinschaftlich von den drei Trägern

- Rhine River Rhinos Wiesbaden,
  - Evangelisches Stadtjugendpfarramt und
  - Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden
- realisiert.

### **Ziele aus dem Handlungsprogramm Jugend:**

Jugendliche fühlen sich in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen und nicht bewertet.

Sie werden durch geeignete Maßnahmen vor Ausgrenzung, Abwertung und Diskriminierung geschützt. (S. 50/51)

... präzisiert in den Verträgen mit den Trägern:

- Es gibt Angebote für Schulklassen zum Thema.
- Es gibt Angebote für Jugendgruppen zum Thema.
- Projekte in Kooperation mit Dritten

Nachfolgend berichten die Träger gesondert über ihren jeweiligen Umsetzungsschwerpunkt sowie die jeweilige Zielerreichung.

## 4.2 Jugend ermöglichen mit Akzeptanz I – Projekt „Move it“ (Rollstuhlbasketball)

**Handlungsfeld:** Dazugehören

**Berichterstatter\*in:** Andreas Rech, Rhine River Rhinos, [andreas.rech@sv-rhinos.de](mailto:andreas.rech@sv-rhinos.de), 0162 9487626

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 31.722 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 31.722 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** von 01.01.2023 bis 31.12.2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

S. o.

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

Im aktuellen Berichtsjahr 2023 konnte die Arbeit weitergeführt und stabilisiert werden. 22 Schultermine mit insgesamt 40 verschiedenen Lerngruppen wurden in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit vorbereitet und durchgeführt. Als Zielgruppe haben sich die Jahrgänge 7 der beteiligten Schulen bewährt und auch die Durchführung der Workshops in englischer Sprache erhöht den „Ernstcharakter“ von „Move it“. Über 1.000 Jugendliche wurden durch die Workshops erreicht und für das Thema Inklusion sensibilisiert. Fast alle Schulen besuchten mit ihren Klassen auch die Heimspiele der Rhine River Rhinos und bereiteten diese Besuche in ihrem Unterricht nach. Manche Schüler\*innen besuchten sogar das Training des Jugendteams.

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Workshop-Durchführung an den Wiesbadener Schulen mit Schulsozialarbeit	40 Schulklassen wurden im Berichtszeitraum besucht.	Vollständig erreicht
2	Weitere Planung der nächsten Workshops	Für das Berichtsjahr 2024 sind, Stand November 2023, schon 15 Workshops in Schulen mit Schulsozialarbeit gebucht. Die unklare Situation hat weitere Planungen nur unter Vorbehalt ermöglicht.	Vollständig erreicht
3	Zusammenarbeit mit den beteiligten Einrichtungen	Regelmäßige Jour Fixe, Telefonate, Zoom-Konferenzen, Rückmeldungen mit der Schulsozialarbeit	Vollständig erreicht
4	Spielbesuche durch die beteiligten Schulklassen	An den Heimspielen der Saison haben im Berichtszeitraum mehr als 500 Jugendliche mit ihren Familien teilgenommen.	Vollständig erreicht
5	Abbau von Rollenbildern und Stereotypen	Spieler innen, Manager und Trainer sind als Multiplikator*innen im Berichtszeitraum eingesetzt worden.	Vollständig erreicht

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

1.050 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr erreicht.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Keine

### **5. Anmerkungen/Kommentare:**

Im Berichtszeitraum 2023 konnte das Projekt „Move it“ an Wiesbadener Schulen mit Schulsozialarbeit mit großem Erfolg durchgeführt werden. Das Projekt hat sich einen Platz im Programm der Schulsozialarbeit gesichert. Im Berichtsjahr wurde erstmals ein gemeinsamer Workshop aller am Projekt „Jugend mit Akzeptanz“ beteiligter Einrichtungen durchgeführt. Er war ausgebucht und soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Es ist außerdem geplant, die Intensivklassen in „Move it“ einzubeziehen. Im Januar wird es an der Wilhelm-Leuschner-Schule einen ersten Versuch geben, der natürlich nachbereitet wird und in einem gemeinsamen Jour Fixe besprochen wird. Auch die Schulung von Multiplikator\*innen soll im kommenden Berichtsjahr ausgeweitet werden.

Die Wiesbadener Schulen mit Schulsozialarbeit beteiligen sich mit großem Engagement an der erfolgreichen Realisierung von „Move it“. Der Erfolg beruht unter anderem auf dem konstruktiven Miteinander aller an diesem Vorhaben beteiligten Menschen. Dafür mein Dank!

### 4.3 Jugend ermöglichen mit Akzeptanz II – Stadtjugendpfarramt

**Handlungsfeld:** Dazugehören – Angebote für Schulklassen, Jugendgruppen und pädagogische Fachkräfte

**Berichtersteller\*in:** Lars Blechert-Murawski, Evangelisches Stadtjugendpfarramt Wiesbaden, Tel.: 0157 83399215 oder 0611 1609815, Blechert-Murawski@stajupfa.de

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 50.000 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 50.000 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** 01.01.2021 bis 31.12.2023

#### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

S. o.

Jugendliche fühlen sich in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen und nicht bewertet. Sie werden durch geeignete Maßnahmen vor Ausgrenzung, Abwertung und Diskriminierung geschützt. (S. 50/51)

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Qualifizierungsmaßnahmen für Schulklassen	<p>Wiesbadener Schulen wurden durch Flyer und E-Mailverteiler über das Angebot informiert. Im Jahr 2023 fanden 18 Akzeptanztrainings für Schulklassen statt. Die Dauer umfasste jeweils einen Regelschultag. 468 Jugendliche wurden so im Jahr 2023 direkt erreicht.</p> <p>Darin enthalten sind vier Schulklassen, mit denen ein Vorbereitungsseminar für deren bevorstehende Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald/Weimar durchgeführt wurde. Es konnten mehr Akzeptanztrainings mit Schulklassen durchgeführt werden als in der Zielvereinbarung geplant waren, da die Nachfrage höher war, weitere Schulen auf das Angebot zurückgriffen und Hochschulpraktikant*innen des Stadtjugendpfarramtes zur pädagogischen Betreuung hinzugezogen werden konnten.</p>	Vollständig erreicht
2	Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendgruppen freier Träger und außerschulischer Gruppen	<p>Elf Jugendgruppen haben ein Akzeptanztraining zum Thema „Akzeptanz von queeren Jugendlichen“ erlebt. So konnten weitere 154 Jugendliche erreicht werden.</p> <p>Während der Jugendleiter*innenausbildung des StaJuPfas mit zwölf Jugendlichen wurde ein dreistündiger Workshop zum Thema „Prävention und Umgang mit Diskriminierung“ durchgeführt.</p>	Vollständig erreicht
3	Kooperation mit Dritten	<p>Mit der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und dem „Amt für Soziale Arbeit – Schulsozialarbeit“ ist im Rahmen des Moduls Projektentwicklung das Kooperationsprojekt aus 2022 erneut durchgeführt worden. 18 Studierende erarbeiteten im Seminar einen Aktionstag zum Thema „Selbstakzeptanz“ für Jugendliche der 8. Jahrgangsstufen von Wiesbadener IGSen. Hierbei wurden sie pädagogisch und fachlich vom Mitarbeiter des StaJuPfas, Jugend ermöglichen mit Akzeptanz begleitet.</p> <p>Die Annäherung und Auseinandersetzung mit dem Thema war auch für die Studierenden ein aktives Lern- und Erfahrungsfeld.</p>	Vollständig erreicht

4	Kooperation mit „Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden und den Rhine River Rhinos	Mit beiden Mitstreitern im Projekt wurde ein öffentlicher Akzeptanz-Workshop vorbereitet und durchgeführt. 45 Jugendliche haben an dem dreistündigen Workshop teilgenommen und dabei Module des Akzeptanztrainings kennengelernt, bearbeitet und reflektiert.	Vollständig erreicht
---	--	---	----------------------

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

697 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr erreicht.

Es wurden auch 42 Lehr- und Fachkräfte erreicht.

Anmerkungen: Ein Workshop ist mit Vertretenden des Wiesbadener Stadtjugendrings durchgeführt worden.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Alle geplanten Veranstaltungen und Projektstage konnten 2023 realisiert werden.

**5. Anmerkungen/Kommentare:**

Das Projekt ist erfolgreich und hat knapp 700 Jugendliche für das Thema „Ausgrenzung, Diskriminierung“ erreicht. Nach den Entbehungen während der akuten Corona-Pandemie, seit dem Krieg in der Ukraine und nicht zuletzt seit dem Angriff der Hamas auf Israel und den damit verbundenen kriegerischen Auseinandersetzungen in Nahost steht im Projekt zunehmend Intervention statt Prävention im Fokus. Eine Fortführung des Projektes ist dringend erforderlich.

## 4.4 Jugend ermöglichen mit Akzeptanz III – Spiegelbild

**Handlungsfeld:** Dazugehören – Jugend ermöglichen mit Akzeptanz

**Berichterstatter\*in:** Benny Momper, Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden, benny.momper@spiegelbild.de, 0179 5108725

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 50.000 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 50.000 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** 01.01. 2022 bis 31.12.2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

S. o.

Jugendliche fühlen sich in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen und nicht bewertet. Sie werden durch geeignete Maßnahmen vor Ausgrenzung, Abwertung und Diskriminierung geschützt

2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?  
 b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?  
 c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Konzeption, Planung, Durchführung und Nachbereitung der grundständigen Fortbildung „Antisemitisch ... Antisemit-ICH? <i>Wie können wir Antisemitismus erkennen, verstehen und was hat das alles mit uns zu tun?</i> für die Abteilung Schulsozialarbeit und die Abteilung Jugendarbeit	Die Konzeption wurde Ende 2022 in gemeinsamer inhaltlicher Abstimmung mit der Abteilung Schulsozialarbeit begonnen und 2023 fortgesetzt.  Insgesamt 9 x Umsetzungen mit insg. 126 Sozialarbeitenden	Vollständig erreicht
2	Durchführung eines Nachholtermins für die Fortbildung „Sexismus – alltägliches Reflektieren – solidarisches Handeln“	Insgesamt 14 Sozialarbeitende	Vollständig erreicht
3	Konzeption und Planung zu einer Fortbildung zu Antiziganismus	Aus den Workshops mit Jugendlichen und auch aus den Fortbildungen wurde Rassismus im Allgemeinen und Antiziganismus im Besonderen von den Teilnehmenden als großes Problem benannt. Vor diesem Hintergrund ergingen erste konzeptionelle Überlegungen und es wurde eine neue Methode entwickelt. Die weitere Planung steht aus.	Zum Teil erreicht
4	Konzeption, Planung, Durchführung und Nachbereitung der vertiefenden Fortbildung „Was tun mit Antisemitismus?“ für die Abteilung Schulsozialarbeit und die Abteilung Jugendarbeit	Auf Grundlage der grundständigen Fortbildung wurde eine Vertiefung konzipiert, die sich vor allem mit drei Schwerpunkten befasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit</li> <li>• Konkrete Fälle und Strategien pädagogischer Intervention</li> <li>• Information zu Meldeverfahren und Betroffenenenschutz.</li> </ul> Insgesamt zwei Umsetzungen mit 23 Teilnehmenden.	Vollständig erreicht (Auf Grundlage der Angriffe der Hamas auf Israel lag das Interesse der Teilnehmenden jedoch auf einer Auseinandersetzung zum Hintergrund und Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus, dem wir spontan entsprechen konnten.)

5	Punktuelle Fortbildungen bzw. Fachaustausche mit Teams und Mitarbeitenden der Abteilung Schulsozialarbeit und der Abteilung Jugendarbeit des Amtes für Soziale Arbeit	Die Terrorangriffe der Hamas vom 07.10.2023 und die weltweiten antisemitischen Affekte und Attacken auf Jüd*innen, auch in Wiesbaden, machte die Konzeption eines flexiblen, offenen und spontanen Austauschs- und Fortbildungsangebots notwendig. Hierzu konnten wir ein diskursives Format entwickeln, das wir individuell beworben haben.  Insgesamt drei Fachaustausche (Dauer min. 1 h) mit 21 Teilnehmenden (elf aus Teams aus Schulsozialarbeit und Abteilung Jugendarbeit)	Vollständig erreicht
6	Arbeit der Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Wiesbaden und Begleitung von Schulen	Sieben Schulbegleitungen für die Netzwerkschulen von Schule-ohne-Rassismus in Wiesbaden zu allgemeinen Fragen und Koordination (IGS Rheingauviertel, Wilhelm-Heinrich-Riehl-Schule, Carl-von-Ossietzky-Schule, Gutenbergschule, Louise-Schroeder-Schule, Martin-Niemöller-Schule, Schulze-Delitzsch-Schule)	Vollständig erreicht
		Eine Fortbildung mit Lehrkräften von Netzwerk-Schulen in Wiesbaden  Insgesamt neun Lehrkräfte erreicht	Vollständig erreicht
		Zwölf Beratungsgespräche mit Lehrkräften von Netzwerk-Schulen in Wiesbaden  Insgesamt 25 Lehrkräfte erreicht	Vollständig erreicht (Die hohe Zahl an Nachfragen ist vor allem im Kontext des wieder sichtbaren Antisemitismus entstanden.)
		Teilnahme am 2-tägigen Bundeskongress von SOR-SMC in Berlin im September 2023	Vollständig erreicht
		Konzeption und Durchführung eines Workshops für Schüler*innen und einer Fortbildung für Lehrkräfte beim „Hessischen Aktiventreffen SOR-SMC“ Angemeldet 15 Schüler*innen Angemeldet 20 Lehrkräfte	Erreicht (Das Aktiventreffen findet erst am 06.12. statt.)

7	Zertifizierung der Kinder- und Jugendzentren und deren Mitarbeitenden zum qualifizierten Umgang mit Diskriminierung und der Begleitung und Beratung der Kinder und Jugendlichen, die von Diskriminierung betroffen sind	<p>Auf Grundlage der vorangegangenen Zertifizierungsblöcke wurde eine Praxisgruppe konzipiert.</p> <p>Die Inhalte knüpfen an den Fragen und Themen der Zentrumsmitarbeiter*innen an.</p> <p>Insgesamt ein Fortbildungstag Insgesamt vier Praxistermine</p> <p>Insgesamt fünf Angebote mit einer festen Gruppe von 16 Sozialarbeitenden</p>	<p>Vollständig erreicht</p> <p>(Die Vorgaben für 2023 wurden erfüllt. Die Zertifizierung der Zentren steht für 2024 an.)</p>
8	Weiterentwicklung des Gesamtprojekts zusammen mit den Trägern Rhine River Rhinos und dem evang. StaJuPfa	<p>Konzeption und Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung/Workshops im Rahmen des Netzwerkprojekts „Wir-in-Wiesbaden“ im STZ Schelmengraben</p> <p>Insgesamt 45 Jugendliche erreicht</p>	<p>Vollständig erreicht</p>

### 3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?

254 Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, wurden erreicht.

60 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr erreicht.

Anmerkungen: Das Fortbildungsangebot für die Abteilung Schulsozialarbeit und Abteilung Jugendarbeit sollte ein ausgewiesenes Qualitätsmerkmal sein, da es über eine einmalige Auseinandersetzung hinausgeht und auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit zielt. Dieser Ansatz nimmt die permanente Veränderung von Gesellschaft und die sich parallel dazu verändernden Diskriminierungsformen und auch neue Erkenntnisse ernst. Die Fortbildungen und Workshops zeigen nicht nur allgemein den hohen und stetigen Bedarf an Auseinandersetzung und dem Teilen von Erfahrungen, sondern sie münden konkret in nachgelagerte produktive Auseinandersetzungen und Arbeitsbündnisse. Etwa wenn Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Schule und Spiegelbild interdisziplinär im Stadtteil versuchen, auf Antisemitismus zu reagieren, oder wenn sich Betroffene von Diskriminierung im Anschluss an eine Fortbildung oder einen Workshop an die Betroffenenberatung von Spiegelbild wenden. Ebenso bietet die Langfristigkeit auch allen Mitarbeitenden die Gelegenheit sich zu vertiefen oder immer wieder aktuelle und eigene Bedarfe anzumelden. Die bisherige Zusammenarbeit und die gemeinsame Arbeit am und mit Netzwerken haben ein solches spontanes „Aufeinander-reagieren“ möglich gemacht. Das Projekt entfaltet also noch über die gemessenen und vorher bestimmten Ziele hinaus ungeahnte Potenziale.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Keine

**5. Ihre Anmerkungen/Kommentare:**

Aufgrund der Vielzahl thematisch ineinandergreifender Projekte ist es dem Träger nicht immer in Gänze möglich, die einzelnen Projekte voneinander abzugrenzen. Daher erhält der Bericht auch Teile, die nicht im Umfang von Jugend ermöglichen mit Akzeptanz enthalten waren.

## 4.5 Sensibilisierung Politik und Öffentlichkeit zum Thema Vielfalt, Abwertung, Klassismus ... - Maßnahme soziale Stadtteilspaziergänge

**Handlungsfeld:** Dazugehören

**Berichtersteller\*in:** Beate Hock, Amt für Soziale Arbeit, Grundsatz und Planung (51.1.), [beate.hock@wiesbaden.de](mailto:beate.hock@wiesbaden.de), 0611-31-2574

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023:** eigentlich 5.600 € p.a., durch Restbetrag 2022 aber für 2023: 7.600 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 6.138 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** von 11/2020 bis Ende 2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

- Abbau von Vorurteilen (Rassismus, Klassismus ...) gegenüber Jugendlichen, aber auch benachteiligten Stadtteilen auf Seiten von Erwachsenen, v. a. auch von Menschen, die die Stadt mitgestalten (u. a. Politiker\*innen) (S. 48/49)
- Sichtbarmachen der Vielfalt des Zusammenlebens in Wiesbaden (S. 54)
  - Zeigen, dass Wiesbaden mehr ist als die Kurstadt und auch außerhalb des Kurviertels Interessantes zu finden ist
  - (Soziale) Berührungsgänge abbauen, Klassismus und sozialer Abgrenzung entgegenwirken, Begegnungen schaffen
  - Sichtbar- und Spürbarmachen von Potenzialen und auch Angeboten in Stadtteilen, die nicht so privilegiert sind
  - Sensibilisieren für die besonderen Lebenslagen und Leistungen von Menschen, die mit weniger Ressourcen ausgestattet sind bzw. mehr Probleme mit sich herumtragen (aus dem Vertrag mit Moja, Konzeptentwicklung und Umsetzung in Klarenthal)

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Ausweitung des Formats „Stadtteilrundgang“ auf zwei weitere Stadtteile in Wiesbaden, die eher benachteiligt und wenig bekannt sind	Durchführung folgender Rundgänge: <ul style="list-style-type: none"> <li>• NEU: Amöneburg (2 x)</li> <li>• NEU: Bergkirchenviertel (2 x)</li> <li>• Klarenthal (1 x)</li> <li>• Gräselberg (1 x)</li> </ul>	Vollständig erreicht
2	Ausreichende Teilnehmendenzahl aus der Zielgruppe (Politiker*innen, Personen aus der Wiesbadener Zivilgesellschaft, Erwachsene v. a. aus anderen Stadtteilen)	Werbemaßnahmen wurden im Vergleich zum Vorjahr nochmal ausgeweitet: Aufnahme in Broschüre Stadtführungen, Pressemitteilung vor Start der Rundgänge, Anschreiben Zielgruppen mit Flyer (2 x: 1 x frühzeitig und je noch 1 x vor jedem Rundgang)	Zum Teil erreicht (Zielzahl 20 TN wurde nicht bei jedem Rundgang erreicht)
3	Positives Feedback der Teilnehmenden		Vollständig Wie in den Vorjahren war das Feedback der Teilnehmenden sehr positiv.

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

Ca. 80 Politiker\*innen, Personen aus der Zivilgesellschaft wurden als wichtige Multiplikator\*innen erreicht.

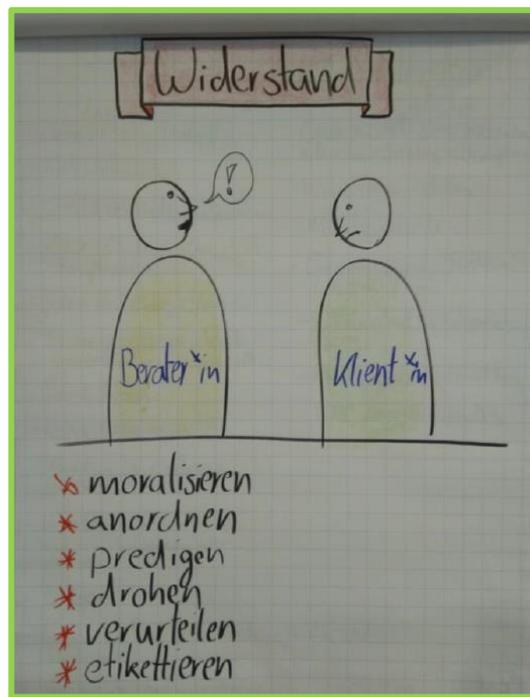
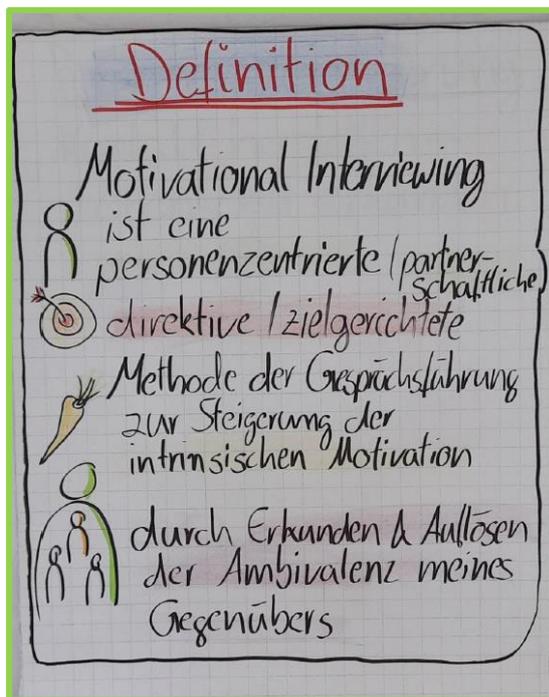
Anmerkungen: Vgl. Ziele: Jugendliche sollen von einer anderen Haltung bestimmten Stadtteilen gegenüber indirekt profitieren.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Keine



## 5 Handlungsfeld Problembewältigung



Quelle: Seminardokumentation „Motivational Interviewing“, GK Quest Akademie, Hr. Volk.

## 5.1 Abteilungsübergreifende Fortbildung „motivierende Gesprächsführung“

**Handlungsfeld:** Problembewältigung

**Berichtersteller\*in:** Beate Hock, Amt für Soziale Arbeit, Grundsatz und Planung (51.1.), [beate.hock@wiesbaden.de](mailto:beate.hock@wiesbaden.de), 0611 31-2574

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 14.000 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 6.854 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** von 2022 bis Ende 2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

- Jugendliche fühlen sich in ihrer Übergangssituation und der damit verbundenen Thematik und Problematik wahrgenommen.
- Fachkräfte, die mit Jugendlichen täglich zu tun haben, können psychosoziale Unterstützungsbedarfe erkennen und den Weg zu gezielter Beratung und Hilfe „ebnen“.
- Jugendliche finden durch adäquate Kommunikationswege den Kontakt zu einer fachlich adäquaten/niedrigschwelligen und jugendorientierten Beratung.
- „Das Jugendamt“ wird von den Jugendlichen als Ort der Unterstützung in Problemlagen wahrgenommen. (vgl. HP Jugend, S. 71)

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Übertragung des Konzeptes abteilungsübergreifende Fortbildung auf weitere Stadtteile/Regionen unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Vorjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkürzung der Fobi von zwei Tagen auf einen Tag, um mehr Fachkräfte zu erreichen</li> <li>• Gemeinsame Auswahl der Regionen (RAG VI/Biebrich, VIII/Kastel, VII/östliche Vororte und II/Westend)</li> </ul>	Vollständig erreicht
2	Gemeinsame Qualifizierung von Fachkräften aus den Bereichen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Bezirkssozialarbeit aus vier Regionen	Durchführung von vier eintägigen Fortbildungen mit je 15 – 20 TN	Vollständig erreicht (67 TN)
3	Die Mitarbeitenden fühlen sich durch die Fortbildung besser qualifiziert für die (motivierende) Beratung von Jugendlichen.		m. E. erreicht Lt. Evaluationsbogen müsste die Fortbildung länger dauern, um mehr praktische Übungen machen zu können
4	Die Mitarbeitenden fühlen sich durch die Fortbildung besser vernetzt mit den Kolleg*innen aus den anderen Arbeitsbereichen.		Vollständig erreicht Lt. Evaluationsbogen der Fortbildung diesbezüglich positive Bewertungen

Anmerkung: Das JiZ als zentrale Anlaufstelle für Jugendliche (und z. T. auch Fachkräfte) ist mit Blick auf das Thema Problembewältigung eine zentrale Maßnahme (vgl. Bericht JiZ)

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

67 Fachkräfte erreicht und qualifiziert

Anmerkungen: Die in der Fortbildung vertretenen Fachkräfte erreichen eine Vielzahl von Jugendlichen über ihre laufenden Aufgaben. Die genaue Zahl ist jedoch nicht zu beziffern.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Es war angedacht und mit der Fortbildungsabteilung vorbesprochen, das Angebot „motivierende Gesprächsführung“ im Rahmen des allgemeinen städtischen Fortbildungsprogramms probeweise anzubieten, da das Thema für viele Fachkräfte sozialer Arbeit relevant ist. Leider kam es bisher (ohne Angabe von Gründen) nicht zu einer Umsetzung.

## 6 Handlungsfeld Partizipation

Im Prozess der Umsetzung des HP Jugend wurde das Handlungsfeld Partizipation mit dem Themenfeld Jugendinformation und Medienpädagogik sowohl personell als auch konzeptionell verknüpft.

Vgl. deshalb den Bericht zu Beteiligung/Partizipation im Kapitel 8.



Bild: Jugendkonferenz Wiesbaden 2023

Quelle: Abteilung Jugendarbeit



## 7 Handlungsfeld Engagement



Bild: Fachstelle Jung und engagiert Wiesbaden

Quelle: Freiwilligenzentrum

## 7.1 Jung und engagiert in Wiesbaden – Datenbank Freiwilligenzentrum

**Handlungsfeld:** Engagement – Datenbank

**Berichterstatter\*in:** Sandra Agel, Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden, Fachstelle jung und engagiert in Wiesbaden, Friedrichstraße 32, 65185 Wiesbaden, Tel. 0176 55696156, s.agel@fwz-wiesbaden.de

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** siehe Fachstelle jung und engagiert Wiesbaden

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** siehe Fachstelle jung und engagiert Wiesbaden

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** 01.10.2020 bis 31.12.2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

- Jugendliche kennen verschiedene Formen ehrenamtlichen Engagements. Sie wissen auch um die Möglichkeiten von Jugendlichen, sich zu engagieren.
- Jugendliche kennen die Vorteile/Chancen und Mitgestaltungsmöglichkeiten durch ehrenamtliches Engagement.

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Ergänzung der dargestellten Möglichkeiten, sich zu engagieren auch für Jugendliche (14 – 18 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jahr 2023 wurden zahlreiche neue Angebote für 14 – 18-Jährige hinzugewonnen und in die Datenbank ergänzt.</li> <li>Bestehende Angebote wurden in Absprache mit den Kooperationspartner*innen zielgruppengerecht erweitert.</li> <li>Aktuell befinden sich insgesamt 174 Angebote für die Zielgruppe 14 – 18 Jahre in der Datenbank.</li> </ul>	Vollständig erreicht
2	Veröffentlichung von ehrenamtlichen Gesuchen im Bereich jungendliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Online-Veranstaltung Jugendbazar wurde auf Instagram verlegt. Die Gesuche werden nun dort regelmäßig veröffentlicht.</li> <li>Die Gesuche werden in unserer Engagementbörse, in der hessischen Ehrenamtssuchmaschine und bei Aktion Mensch veröffentlicht.</li> <li>Die TOP-Angebote werden in den Schulworkshops vorgestellt.</li> </ul>	Vollständig erreicht
3	Anpassung der Homepage auf die Zielgruppe	Die Homepage wurde in 2023 überarbeitet und um den Bereich FSJ und BFD ergänzt.	Vollständig erreicht
4	Maßnahme der Bekanntmachung der Datenbank (Social Media)	<p>Die Jugendlichen wurden hauptsächlich über Instagram angesprochen. Im Sommer des Jahres 2023 entstand ein eigener Instagram-Kanal für Jugendliche. Jungesengagement_wi (aktuell 113 Follower)</p> <p>Hier werden Reels veröffentlicht, junge Engagierte vorgestellt und Angebote präsentiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kontaktaufnahme und Vernetzung mit Schulen und Schüler*innenvertretungen und Einrichtungen über Social-Media-Kanäle wurden auch in 2023 ausgebaut.</li> <li>Vorstellung Datenbank und interaktives Arbeiten mit der Datenbank in Schulworkshops und in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>Der Film zum Projekt wurde auf der Homepage platziert.</li> <li>Die Jugendlichen können über die Homepage (Pop Up-Fenster) direkt auf die Angebote in der Datenbank zugreifen.</li> </ul> <p>Pressemitteilungen zu Veranstaltungen (z. B. Wiesbadener Kurier)</p>	Vollständig erreicht

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

643 junge Menschen wurden im Berichtsjahr erreicht.

70 Fachkräfte konnten ebenfalls erreicht werden.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Alle Bausteine wurden umgesetzt.

## 7.2 Zusammenarbeit und Engagement an der Schule – Freiwilligen-Zentrum

**Handlungsfeld:** Engagement – Fachstelle jung und engagiert in Wiesbaden

**Berichter\*in:** Sandra Agel, Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden, Fachstelle „jung und engagiert in Wiesbaden“, Friedrichstraße 32, 65185 Wiesbaden, Tel. 0176 55696156, s.agel@fwz-wiesbaden.de

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 51.500 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 50.272,22 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** 01.07.2021 bis 31.12.2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

- Jugendliche kennen verschiedene Formen ehrenamtlichen Engagements. Sie wissen auch um die Möglichkeiten von Jugendlichen, sich zu engagieren.
- Jugendliche kennen die Vorteile/Chancen und Mitgestaltungsmöglichkeiten durch ehrenamtliches Engagement.

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Information, Beratung und Gewinnung von Lehrkräften an Schulen, Bereitstellung von Unterrichtszeit, Einrichtung einer AG zum Thema	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Infos an alle Schulen (außer Grundschulen) per Mail und Postversand von Flyern und Postern (2 x jährlich)</li> <li>• Anschließende telefonische Nachfrage bei den Schulen (2 x jährlich)</li> <li>• Beratung von neun Schüler*innen aus den Workshops im Freiwilligen-Zentrum</li> <li>• Vorstellung der Arbeit bei Moja Innenstadt</li> <li>• Beratung von drei Jugendlichen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>• Planung einer langfristigen Kooperation mit allen besuchten Schulen – Erstellung einer Kooperationsvereinbarung</li> <li>• Es wurden Gespräche mit elf Schulen geführt</li> </ul>	Vollständig erreicht
2	Aktionen an Schulen	<p>Planung und Durchführung von 15 Workshops an fünf Schulen (Schwerpunkt IGS)</p> <p>Kooperierende Schulen in 2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IGS Wilhelm-Leuschner-Schule</li> <li>• IGS Kastellstraße</li> <li>• IGS Rheingauviertel</li> <li>• Oranienschule</li> <li>• IGS Alexej-von-Jawlensky-Schule</li> </ul> <p>WS in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10</p> <p>Begleitung der AG Soziales an der IGS Rheingauviertel:</p> <p>Vorstellung Engagementbörse, Beratung, Begleitung zu Kooperationspartner*innen etc.</p> <p>Die AG Soziales ist ein Wahlpflichtunterricht für Schüler*innen des Jahrgangs 9, die ihre berufliche Zukunft im sozialen Bereich sehen. Ihnen soll über ein Ehrenamt der Einstieg ermöglicht werden.</p> <p>Ergänzung des Workshop-Konzeptes mit dem Thema: „Stärkenfokussierung“ – Welches Ehrenamt passt zu dir? Erarbeitung des Themas „Mein Ehrenamt“ in Gruppenübungen</p>	Vollständig erreicht

3	Konzeptweiterentwicklung für die Förderung jugendlichen Engagements in Zusammenarbeit mit Schulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshopkonzept für Schulen wird regelmäßig überarbeitet und ergänzt</li> <li>• Feedbackbögen wurden um die Schnittstelle „Beratung im Freiwilligen-Zentrum“ erweitert.</li> <li>• QM für Fachstelle wurde weiter ausgearbeitet (Ergänzung mit Kooperationsvereinbarung für Schule, Infoblättern für Schulen, Feedbackbögen für Schulen und Jugendliche, Infoblätter für Kooperationspartner*innen)</li> </ul>	Vollständig erreicht
4	Modellhafte Durchführung von Angeboten an acht Schulen	<p>2023: Neun Workshops und 563 erreichte Schüler*innen, neue Kooperationsvereinbarungen zur regelmäßigen Zusammenarbeit wurden mit vier weiteren Schulen getroffen (3 x IGS, 1 x Gymnasium) In den Jahren 2021 – 23 wurden 907 Schüler*innen erreicht.</p>	Vollständig erreicht
5	Gewinnung, Einarbeitung, Qualifizierung und Betreuung junger Freiwilliger für Peer Education-Projekte und Koordination von Vorträgen und Einsätzen der Jugendlichen	<p>Das Team Ehrenamt besteht aktuell aus acht jungen Freiwilligen zwischen 14 und 20 Jahren. Zwei engagieren sich in der Fachstelle selbst im Bereich Beratung von jungen Freiwilligen, Unterstützung bei Veranstaltungen und Social Media. Sie nehmen an Veranstaltungen teil (z. B. Bustour Amt 51, InFlohmarkt des Jugendparlamentes etc.). Sie unterstützen bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Fachstelle.</p>	Vollständig erreicht
6	Maßnahmen zur Wertschätzung des gezeigten Engagements	Gemeinsames Dankesfest mit dem SJR im Juni 2023	Vollständig erreicht
7	Kontaktaufnahme, Beratung und Gewinnung von geeigneten Einsatzstellen	<p>Es besteht regelmäßiger Kontakt zu bestehenden Kooperationspartner*innen des Freiwilligen-Zentrums. Der Kontakt zu neuen Kooperationspartner*innen und die Gewinnung neuer Einsatzstellen wurde ausgebaut. Aktuell hat die Fachstelle 63 Kooperationspartner*innen und 174 Angebote für Jugendliche.</p>	Vollständig erreicht
8	Zusammenführung von Einsatzstellen und interessierten Jugendlichen	Die Jugendlichen können sich interessante Einsatzstellen selbständig aus der Datenbank des Freiwilligen-Zentrums herausuchen. Dafür ist kein Kontakt mit der Fachstelle nötig. Die Vorstellung der Datenbank ist Bestandteil des Workshops und den Jugendlichen aus den Schulworkshops somit bekannt.	Vollständig erreicht

		<p>Kommt es jedoch zu einem Beratungstermin im Freiwilligen-Zentrum, so melden sich die Jugendlichen entweder eigenständig bei der Einsatzstelle oder die Fachstelle telefoniert im Vorfeld mit der Einrichtung, um die Rahmenbedingungen abzuklopfen.</p> <p>Eine persönliche Zusammenführung der Jugendlichen in die Einsatzstelle ist aktuell aufgrund des fehlenden Stundenkontingents nicht möglich. Es zeichnet sich ab, dass junge Menschen ohne Begleitung vermehrt nicht in der Einsatzstelle ankommen. Perspektivisch sollte überlegt werden, wie und ob eine 1:1-Begleitung im Anschluss an die Beratung ermöglicht werden kann.</p> <p>In 2023 hat sich die Beratungszahl von jungen Freiwilligen im Freiwilligen-Zentrum mehr als verdoppelt (2022 – 28 Beratungen und 2023 – mehr als 70 Beratungen). Da wir nach wie vor keine Daten dazu erheben können, ob die Interessierten in den Einrichtungen angekommen sind, können wir keine verlässliche Aussage zur Zusammenführung treffen. Das hohe Interesse lässt aber darauf schließen, dass sich die Zahl der Engagierten in 2023 deutlich erhöht hat.</p>	
9	Installation von Peer-to-peer-Projekten	<p>Betreuung des Social-Media-Kanals durch junge Freiwillige</p> <p>So können interessierte Schüler*innen und junge Freiwillige direkt in den Kontakt kommen.</p> <p>Unterstützung von Veranstaltungen (Standbetreuung etc.), um sich persönlich zum Thema Ehrenamt auszutauschen</p>	Vollständig erreicht
10	Erschaffung einer Austauschkultur „Best practices“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Team Ehrenamt hat sich etabliert</li> <li>• Austausch mit anderen Einrichtungen in Wiesbaden (Volunta, EVIM)</li> <li>• Austausch mit Einrichtungen deutschlandweit</li> <li>• Austausch mit anderen Akteur*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (CASA, Moja etc.)</li> <li>• Austausch im AK „Junges Engagement ermöglichen“</li> </ul>	Vollständig erreicht
11	Arbeitskreis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch Team Ehrenamt (etwa 3 x jährlich)</li> </ul>	Vollständig erreicht
12	Fachstelle als Ansprechpartner für neue Initiativen, bestehende Zielgruppen/Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Vorstellung des Projektes bei EVIM im Einrichtungsleitertreffen</li> <li>• Niedrigschwellige Beratung bei Moja Karlstraße/Innenstadt</li> <li>• Keine Beratungen mehr im JiZ (keine Resonanz)</li> <li>• Team Ehrenamt als stadtweite Multiplikator*innen</li> <li>• Austausch mit dem Jugendparlament</li> </ul>	Vollständig erreicht

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch und Planung einer Veranstaltung mit der Fachstelle „Service Learning“</li> </ul>	
13	Öffentlichkeitsarbeit	<p>Print: Erwähnung im Jahresprogramm des Freiwilligen-Zentrums (Auflage 2.000 Stück p.a.)</p> <p>Social-Media-Account:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigener Instagram-Account wurde erstellt.</li> <li>• Jugendbazar wurde auf Instagram verlegt (d. h. Jugendliche können sich Angebote über Instagram herausuchen)</li> <li>• Regelmäßige Posts von Beiträgen, Reels</li> <li>• Umgestaltung Homepage: <a href="https://www.fwz-wiesbaden.de/freiwilligen-zentrum/projekte/jung-und-engagiert-in-wiesbaden/">https://www.fwz-wiesbaden.de/freiwilligen-zentrum/projekte/jung-und-engagiert-in-wiesbaden/</a></li> <li>• Regelmäßige Veröffentlichungen im Newsletter des Freiwilligen-Zentrums für Engagierte in Wiesbaden (ca. 1.000 Personen)</li> </ul> <p>Termine/Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Veranstaltungen (Youth Culture Festival, InFlohmarkt JuPa, Stadtfest) und Vorstellung der Fachstelle bei anderen Trägern z. B. EVIM</li> </ul>	Vollständig erreicht
14	Schnittstelle zu weiteren Akteurinnen und Akteuren aus dem Feld	Siehe Punkt 12	Vollständig erreicht
15	Regelmäßiger Austausch mit dem Stadtjugendring Wiesbaden	Durch die Personalsituation im Stadtjugendring konnte nur ein Treffen im Frühjahr 2023 stattfinden.	Zum Teil erreicht
16	Durchführung und Nachbereitung von themenbezogenen Veranstaltungen	<p>März 2023: Kooperationspartner*innen treffen Schule</p> <p>Der Jugendbazar wurde als Veranstaltungsformat im klassischen Sinne beendet, da keine Resonanz erfolgte.</p> <p>Die Angebote werden nun regelmäßig auf Instagram gepostet, um die Zielgruppe dort abzuholen, wo sie ist.</p>	Vollständig erreicht
17	Jährlicher Verwendungsnachweis und Sachbericht	Erfolgt jährlich und liegt vor	Vollständig erreicht

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

643 Jugendliche/junge Menschen sowie 78 Fachkräfte wurden im Berichtsjahr erreicht.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Die Veranstaltung „2,5 Jahre Fachstelle“ wurde aufgrund der bis Dezember 2023 unsicheren Finanzierung auf die 2. Jahreshälfte 2024 geschoben.

## 7.3 Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen (Minimalvariante)

**Handlungsfeld:** Engagement

**Berichterstatter\*in:** Imane Ouslikh, Stadtjugendring Wiesbaden, imane.ouslikh@sjr-wiesbaden, 0176 76711616

**Vorgesehener Betrag aus dem HP p.a.:** 17.624 Euro

**In 2022 tatsächlich verausgabt:** 12.224,72 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** von 2021 bis Ende 2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

Ehrenamtlich engagierte Jugendliche erhalten mehr Unterstützung von hauptamtlichen Bildungsreferent\*innen. (vgl. S. 108)

- (1) Jugendorganisationen werden darin begleitet und unterstützt, eine Zukunftsvision auch ohne geplantes Hauptamt zu entwickeln -> vgl. unter 2 Teilziel 3.
- (2) Es gibt allgemeingültige Vorlagen für die Verbandsarbeit für stadtjugendportal.de -> Dieses Ziel war schon im Vorjahr erfüllt worden. Das Portal musste im Dezember 2023 wegen irreparabler Sicherheitslücken offline genommen werden. Wesentliche Inhalte werden künftig über die Website des SJR ausgespielt.
- (3) Es gibt ein Info-Paket zum Thema „Mitgliederwerbung“ inklusive der Aufbereitung und Information über Möglichkeiten zur Kooperation mit Ganztagschule -> dieses Ziel wurde 2023 nicht weiterverfolgt.
- (4) Die Entwicklung von Präventions- und Schutzkonzepten wird begleitet -> vgl. unter 2 Teilziel 1
- (5) Geplante öffentlichkeitswirksame Netzwerkprojekte werden begleitet und unterstützt -> vgl. unter 2 Teilziele 2, 4 und 5.

2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?  
 b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?  
 c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Im Stadtjugendring arbeitet eine AG Kindeswohl mit dem Auftrag, ein Schutzkonzept. In Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen, Fachstellen und dem Amt für Soziales zu entwickeln.	Der Stadtjugendring hatte sich bereits 2022 verstärkt dem Thema gewidmet.  2023 erfolgte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Abfrage und Auflistung der Jugendorganisationen, die eine Verpflichtungserklärung und/oder ein Schutzkonzept haben und wie bekannt dieses in der Institution ist</li> <li>• Regelmäßige Treffen und Austausch mit Frau Burgmeier</li> <li>• Bausteine zum Thema Kindeswohl entwickelt</li> <li>• Entwicklung eines ersten Entwurfs eines Schutzkonzeptes des Stadtjugendrings</li> </ul>	Erreicht/ stetig laufender Prozess
2	Suche nach einem Außen- gelände für mehrere Ju- gendorganisationen  Vorlagen war schon im Vor- jahr bearbeitet worden.  #ehrensache zur Mitglieder- werbung als im Vorjahr durchgeführt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein neues Außengelände für Jugendorganisationen konnte noch nicht verwirklicht werden.</li> <li>• Außenküche auf dem Jugendnaturzeltplatz wurde als öffentlichkeitswirksames Netzwerkprojekt im Oktober eröffnet.</li> <li>• Ein Kletterturm wurde gebaut - derzeit laufen im Netzwerk noch Gespräche bzgl. möglicher Aufstellorte.</li> </ul>	Teilweise erreicht
3	Die Mitarbeiterin begleitete und unterstützte verstärkt themenbezogen, inhaltlich und damit pädagogisch, eine Zukunftsvision auch	Gespräche, Bedarfe und Anfragen/bzw. Anliegen klären bezüglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mental Health,</li> <li>• Strukturen in den JO,</li> <li>• Mangel an Nachwuchs und Gruppenleitungen</li> <li>• mögliche Kooperationen.</li> </ul>	Teilweise erreicht/ steti- ger Prozess und Beglei- tung

	ohne Hauptamt zu entwickeln.	Es gibt noch weitere Jugendorganisationen, die Bedarf geäußert haben, aber aufgrund des Personalmangels und des geringen Stundenumfangs noch nicht adäquat unterstützt werden konnten.	
4	Akquirieren neue Mitglieder und Begleitung bestehender und neuer Mitgliedsorganisationen In ihren Netzwerk-Projekten	Es wurden zwei neue Jugendorganisationen im SJR als Mitglieder aufgenommen. Als Netzwerkprojekt wurden die Falken bei ihrer Kick-Off Veranstaltung beraten, unterstützt und kooperiert. Die Mitarbeiterin ist bereits im Kontakt mit weiteren an einer Mitgliedschaft interessierten Jugendorganisationen.	Erreicht / stetiger Prozess
5	Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Netzwerk-Veranstaltungen und Beratung bei der Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Teilnahme am Inflohmmarkt</li> <li>• Teilnahme an der Kick-Off-Veranstaltung der Falken zum Thema Soziale Gerechtigkeit und Klimapolitik</li> <li>• Teilnahme am Inklusionslauf und anschließende Gespräche</li> <li>• Teilnahme am Stadtfest</li> <li>• Teilnahme am Sommerfest der Badr-Moschee und Ihadouten e.V.</li> </ul>	Erreicht

### 3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?

Ca. 450 Jugendliche/junge Menschen sowie 30 bis 40 Fachkräfte/Vereinsleitungen u. a. Erwachsene wurden im Berichtsjahr erreicht.

### 4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:

Das Modellprojekt „Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen“ war ursprünglich mit insgesamt 3,5 Vollzeitstellen geplant und beantragt worden. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen entsprachen in den Vorjahren ungefähr 0,25 Vollzeitäquivalenten, 2023 nur noch wenigen Stunden. Wie bereits in 2022 stellen die durchgeführten Maßnahmen somit ein Minimalangebot da, durch das die ursprünglichen Ziele des Projektes unmöglich vollständig erreicht werden können.

Wie bereits 2021 und 2022 wurden daher auf das dringendst Notwendige heruntergebrochen:

- Erhöhte Aufmerksamkeit für die JO, die für eine hauptamtliche Stelle vorgesehen waren
- Ausarbeitung eines Info-Pakets zum Thema „Mitgliederwerbung“
- Unterstützung, Durchführung und Begleitung bei geplanten öffentlichkeitswirksamen Netzwerkprojekten

- Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Arbeit und
- Begleitung der Entwicklung von Präventions- und Schutzkonzepten
- Intensive Begleitung von Jugendorganisationen und einzelnen Mitgliedern bei Konfliktklärungen
- Akquirieren und Begleiten neuer Mitgliedsorganisationen

Eine zusätzliche Belastung stellte auch der hohe Personalmangel in der Geschäftsstelle einschließlich fehlender Leitung dar. Hierdurch mussten verstärkt übergreifende Aufgaben übernommen werden. Dennoch ist es dem Stadtjugendring im Berichtszeitraum gelungen, zwei neue Mitgliedsorganisationen zu gewinnen.

#### **5. Ihre Anmerkungen/Kommentare:**

Nach derzeit kommunizierten Plänen müsste der Stadtjugendring verglichen mit anderen über das Handlungsprogramm finanzierten Angeboten die auch anteilig größten Einbußen hinnehmen und mit weniger als einem Drittel der früheren Mittel wirtschaften. Das betrifft das nie in der angedachten Form gestartete Projekt „Hauptamtlichkeit in Jugendorganisationen“ ebenso wie die Maßnahmen zur Verbesserung Juleica und Wertschätzung. Eine Fortsetzung unter diesen Vorzeichen setzt eine erneute Prüfung der Ziele und der Machbarkeit voraus, um sinnvolle Prioritäten zu setzen und mit realistischen Erwartungen zu verbinden.

## 7.4 Verbesserung Wertschätzung jugendlichen Engagements und Juleica

**Handlungsfeld:** Engagement

**Berichtersteller\*in:** Matthias Colloseus, Stadtjugendring Wiesbaden, [matthias.colloseus@sjr-wiesbaden.de](mailto:matthias.colloseus@sjr-wiesbaden.de), 0611 71088843

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023:** 184.717,44 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 184.717,44 Euro

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** 1.11.2020 bis 31.12.2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

Ehrenamtlich engagierte Jugendliche erfahren Wertschätzung, erleben Vernetzung und erhalten auch durch materielle Vergünstigungen Anerkennung für ihr Engagement. (vgl. S. 101)

- Verbesserung der Qualifizierungsangebote für jugendliche Engagierte/Jugendleiter\*innen (Ziel 1 letzter Jahresbericht)
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Jugendleiter\*innenausbildung in Wiesbaden (Ziel 2 letzter Jahresbericht)
- Förderung von internationalen Begegnungen und bestehenden Städtepartnerschaften in Wiesbaden inkl. Nachwuchs finden für die Arbeit von Partnerschaftsvereinen (S. 106)

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Zwei Grundausbildungen nach Juleica-Standards	Wurden im April 2023 und November 2023 durchgeführt.	100 %
2	Zwei Erste-Hilfe-Kurse	Ein Erste-Hilfe-Kurs wurde im Januar durchgeführt, ein für August geplanter Kurs konnte wegen geringer Anmeldezahlen nicht stattfinden.	50 %
3	Vier Seminare pro Jahr	Ein geplantes Seminar mit Schwerpunkt Naturpädagogik musste wegen geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Im Dezember 2023 wurde eines mit dem Schwerpunkt Teambuilding durchgeführt.	25 %
4	Jugendliche werden zu Juleica-Ausbilder*innen geschult und führen eigene Ausbildungen und Seminare durch.	Das „inklusive Teamer*innen-Team“ hat – begleitet von der hauptamtlichen Geschäftsstelle – sich als Gruppe organisiert (unter anderem im Rahmen eines Klausurwochenendes im Februar), alle Juleica-bezogenen Bildungsangebote vor- und nachbereitet und durchgeführt. Auch die Schulung weiterer Team-Mitglieder*innen wurde konzeptioniert.	100 %
5	Juleica-Grundausbildung in einer Partnerstadt Wiesbadens	Im Sommer 2023 wurde eine Juleica-Ausbildung in Ljubljana (Slowenien) durchgeführt.	100 %
6	Vergünstigungen in Wiesbaden für Juleica-Inhaber*innen werden verbessert	Im Berichtszeitraum wurde ein Gutscheinheft für Juleica-Inhaber*innen eingeworben und über die Geschäftsstelle verwaltet. Zudem wurde ein Fahrsicherheitstraining als Angebot der Wertschätzung konzeptioniert. Ein großes DANKE-Event wurde auf dem Jugendnaturzeltplatz durchgeführt.	Teilweise erreicht – Angebote wurden geschaffen, aber zum Teil weniger angenommen als erwartet
7	Jährlich werden die neu abgeschlossenen Juleica-Inhaber*innen in Zusammenarbeit mit WIEB geehrt	Juleica-Ehrung am 18.11. wurde gemeinsam mit WIEB geplant und durchgeführt. Nicht teilnehmende Neu-Juleica-Inhaber*innen erhalten ein Wertschätzungs-Paket	100 %

8	Publikation „Solidarische Bildung“	Ein Sammelband nach wissenschaftlichen Standards beschäftigt sich mit dem Potenzial, durch inklusive Weiterentwicklung der Ausbildungen die Attraktivität der Juleica für Zielgruppen mit großer Diversität attraktiver zu machen.	Nicht erreicht – die Arbeit am Sammelband konnte im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen und auch nicht substantiell vorangebracht werden.
---	------------------------------------	--	--

Zu beachten: Das Projekt litt in 2023 durch verschiedenste, auch langfristige Personalausfälle erheblich!

### 3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?

An den Qualifikationen im Berichtsjahr nahmen 41 Jugendliche/Jugendleiter\*innen teil. Juleica-Fortbildungen werden in der Regel mit dem Ziel durchgeführt, die Juleica zu erhalten oder zu verlängern und mit dieser wiederum Angebote für Jugendliche durchführen zu können (Multiplikator-Effekt). Somit dürften 200 – 800 Jugendliche im Berichtszeitraum von den Qualifikationen profitiert haben.

An Danke-Fest und Juleica-Ehrung nahmen 70 Jugendliche teil.

### 4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:

S. o. unter 2.:

Mehrere Maßnahmen wurden konzeptioniert oder geplant, konnten aber wegen zu geringer Nachfrage nicht durchgeführt werden. Stärkere Werbung oder konzeptionelle Veränderungen waren wegen der geschilderten Personalsituation nicht möglich.



## 7.5 Modellprojekt Förderung gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten in Jugendzentren (Gebe) – und freie Träger

**Handlungsfeld:** Engagement

**Berichterstatter\*in:** Sabine Herrmann, Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit, Tel. 0611 31-3530, sabine.herrmann@wiesbaden.de

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 60.000 Euro

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** 29.100 Euro (Personal freie Träger, städt. Kinder- und Jugendzentren, Supervision)

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** von 01.04.2021 bis 31.12.2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

Jugendliche kennen verschiedene Formen ehrenamtlichen Engagements. Sie wissen auch um die Möglichkeiten von Jugendlichen sich zu engagieren. Jugendliche kennen die Vorteile/Chancen und Mitgestaltungsmöglichkeiten durch ehrenamtliches Engagement.

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**  
**b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**  
**c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	<p>Die Ziele für Jugendliche waren:                      Sie erleben sich als Expert*innen ihrer Themen/Interessen.</p> <p>Sie werden an soziales Engagement herangeführt und erleben sich als selbstwirksam.</p> <p>Sie erschließen sich neue Erfahrungsräume</p>	<p>Es sind feste Gruppen entstanden, z. B. in der Reduit, die sich langfristig engagieren. Entwicklungen sind bei den Mädchen zu beobachten. Zentraler Erfolgsfaktor dafür ist die geleistete Beziehungsarbeit. Beispiele: Zur Begleitung/Sicherung der Demonstration „fuhr die Polizei für uns“. Dies ermöglichte eine Haltungsänderung der Mädchen zur Polizei. In der Debatte um die derzeitigen Kürzungen im Jugendbereich fragten die Mädchen: „Was können wir tun? Demonstrieren?“ Hier schlagen die Mädchen demokratiebildende Instrumente vor, die sie nicht nur kennen, sondern auch selbstwirksam erlebt haben.</p> <p>Die sichtbare Ebene (Zertifikate, im Fernsehen vom Sozialdezernent gewürdigt werden) entfaltet eine große Wirkung auf Jugendliche.</p> <p>Die unsichtbare Ebene sind Lernprozesse (s. o.), die Gruppe, deren Kohäsion und die daraus entstehenden gelebten Werte wirken auch über die Gruppe hinaus.</p>	Sehr gut erreicht
2	<p>Die Ziele für Fachkräfte waren:                      Sie können sich methodisch ausprobieren und reflektieren.</p> <p>Sie gewinnen neue Erkenntnisse, was es braucht, um Jugendliche zu motivieren.</p> <p>Sie entwickeln Ideen, um Angebote ehrenamtliches Engagement für Jugendliche attraktiv(er) zu gestalten.</p>	<p>Die Fachlichkeit nahm zu. Die eigene pädagogische Haltung wurde überdacht. Erkenntnisgewinne waren z. B: Mehr beobachten, zuhören, abwarten und nicht gleich (z. B. in Diskussionen) einsteigen. Sich bewusst mehr Zeit nehmen und dadurch strukturierter arbeiten.</p> <p>Das Team hat vom Fachwissen Einzelner profitiert.</p>	Sehr gut erreicht

	Sie können das eigene pädagogische Handeln weiterentwickeln.		
3	Das Ziel der gemeinsamen Arbeitsgruppe: Arbeitsstruktur zu implementieren, eine konzeptionelle Ausrichtung zu vereinbaren und Fortbildungsbedarfe zu klären	Diese Form der fachlichen Weiterentwicklung hatte eine gute Resonanz und wird für neue Themen wie z. B. Inklusion wieder implementiert.	Sehr gut erreicht

**3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

Anmerkungen: Projekte, die in den fünf Jugendzentren stattfanden, hatten zunächst alle Besucher\*innen als Adressaten. Etwa 10-20 Prozent Jugendliche davon arbeiteten intensiver in den verschiedenen Projekten mit. Fünf Fachkräfte beschäftigten sich sehr intensiv mit dem Modellprojekt. Sie trugen ihr Fachwissen intensiv in die Teams.

**4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

Keine



## 8 Handlungsfeld Informationsfluss (inkl. Jugendbeteiligung und Medienpädagogik)

Die Maßnahmen Jugendinfo, Partizipation und Social-Media-Kampagne wurden zusammengeführt. Diese betiteln wir als *Servicestelle Jugendinformation und Beteiligung*.

Die einzelnen Bereiche in der praktischen, aber auch in der theoretischen Arbeit sind eng miteinander verzahnt. Sie bauen in weiten Teilen aufeinander auf und bedingen sich gegenseitig. Um sich als junger Mensch an z. B. Planungs- und Entscheidungsprozessen, die die Kommune betreffen, beteiligen zu können, müssen Jugendliche zunächst über ihre Beteiligungsrechte und die bestehenden Möglichkeiten informiert werden.

Daher brauchen Jugendliche einen physischen und digitalen Ort, an dem sie sich sehr niedrigschwellig über die sie betreffenden Lebensthemen informieren können. Hierzu gehört unter anderem die Informationsvermittlung unterschiedlicher Beteiligungsformate in Wiesbaden. Die Servicestelle Jugendinfo und Beteiligung hat den Anspruch regional-, kommunal- und gesellschaftsrelevante Themen jugendgerecht aufzuarbeiten. Die Medienpädagogik setzt dies in Form von medienpädagogischen Angeboten sowie durch die redaktionelle Aufarbeitung dieser Themen für den Instagram-Kanal des Jugend-Info-Zentrums um.

Das Jugend-Info-Zentrum wird somit zu einem zentralen Ort für Jugendliche und Fachkräfte, an dem eine breite und vielfältige Wissensvermittlung stattfindet.

Eine weitere Begründung für den Zusammenschluss dieser drei Teilbereiche ist der ressourcenschonende Einsatz von Fachkräften sowie die hierdurch entstehende Kompetenzerweiterung der Fachkräfte. Die Öffnungszeiten (Mo.-Fr: 13:00 – 18:00 Uhr) des Jugend-Info-Zentrums können somit abgedeckt werden.



Bild: Jugendinformationszentrum



Quelle: Abteilung Jugendarbeit

## 8.1 Servicestelle Jugendinformation und Beteiligung

**Handlungsfeld:** Jugendinformation, Partizipation, Medienpädagogik

**Berichtersteller\*in:** Johannes Jäger, Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit, johannes.jaeger@wiesbaden.de, 0611 31-5413

**Vorgesehener Betrag aus dem HP für 2023/p.a.:** 277.217,10 Euro (Jugendinformation + Beteiligung + Medienpädagogik)

**In 2023 tatsächlich verausgabt:** Personal 175.906 €, Sachmittel 297.838 € (hier: Leistungen aus 2022 erst in 2023 gezahlt)

**Startzeitpunkt und Laufzeit:** von 1.11.2020 bis 31.12.2023

### 1. Ausgangspunkte für das Projekt im HP Jugend/zu erreichende Ziele aus dem HP Jugend:

Ziele nach Bereichen:

#### **Jugendinformation:**

Die LH Wiesbaden stellt Infrastrukturen und Ressourcen (personell, finanziell, technisch) zur Verfügung, mittels derer sich Jugendliche offline und online informieren können. Diese sind an den Bedürfnissen und Lebenswirklichkeiten der Jugendlichen orientiert. Sie müssen regelmäßig evaluiert und angepasst werden. Prämissen: niedrigschwellig/für alle zugänglich, analoger und digitaler Zugang, stadtweite Leitlinien und verbindliche Standards, medienkompetente Jugendliche, Eltern und Fachkräfte.

#### **Partizipation:**

Junge Wiesbadener\*innen fühlen sich in und mit ihren Anliegen wahr- und ernstgenommen. Sie sollten sich an jugendrelevanten, politischen Entscheidungsprozessen beteiligen können und die Möglichkeit haben, Stadtgesellschaft aktiv mitzugestalten.

Die Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche in Wiesbaden sind verbessert.

Das Handlungsfeld Partizipation sieht zur Zielerreichung drei Kernmaßnahmen vor. Priorisiert wird die Erarbeitung eines Aktionsplans zur Jugendbeteiligung sowie eine jährlich stattfindende Jugendkonferenz. Umgesetzt werden diese Aufgaben durch die Fachstelle Jugendbeteiligung. Diese bildet die dritte Kernmaßnahme im Handlungsfeld Partizipation.

**Medienpädagogik/Social-Media-Kampagne:**

Ursprünglich vor allem für den Bereich jugendliches Engagement im Handlungsprogramm gedacht, war schnell klar, dass der Bereich vielfältiger zu sehen ist. Nur eine gut funktionierende Kommunikation, die verschiedene für Jugendliche interessante Bereiche umfasst, macht Sinn und wird wahrgenommen. Die Entwicklung einer Medienkompetenz für Fachkräfte ist notwendig.

- 2. a) Welche (messbaren) Teilziele haben Sie insg. oder auch für 2023 daraus abgeleitet?**
- b) Welche Maßnahmen/Schritte, um diese zu erreichen, haben Sie im Jahr 2023 durchgeführt?**
- c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung für das Jahr 2023?**

**Jugend-Info-Zentrum**

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Steigerung der Besucher*innenzahlen	Schulklassenbesuche im JiZ Social-Media-Präsenz gesteigert und ausgebaut JiZ-Beirat viermal jährlich und damit verbundene Erreichbarkeit von Jugendlichen über Fachkräfte Aktualität der Jugendthemen zeitnah umgesetzt.	Zu weiten Teilen erreicht
2	Jugendlichen zeitnahe und konkrete Handlungsfähigkeit vermitteln. Jugendliche haben eine Idee, wie sie mit ihrem Thema weiterarbeiten können, wenn sie das JiZ verlassen.	Gewährleistung der Öffnungszeiten Professionelles Fachwissen sowie Gesprächsführung und Zugewandtheit gegenüber der Zielgruppe Weitreichende und fachspezifische Kooperations- und Netzwerkstrukturen Teaminterner fachlicher Austausch	Vollständig erreicht
3	Das JiZ wird von der Stadtgesellschaft (Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Fachkräfte) als Anlaufstelle für alle jugendrelevanten Themen wahrgenommen.	Sichtbarkeit, Niederschwelligkeit, Offenheit, Zuverlässigkeit Räumliche Verortung, offenes und zugewandtes Team, LED-Band als Infofläche (Bewerbung von verschiedenen Veranstaltungen und dem Heimwegtelefon)	Zu weiten Teilen erreicht
4	Wir stellen täglich eine Willkommensatmosphäre her	Offenes Raumkonzept: Offener, sauberer und aufgeräumter Raum, kostenlose Getränke, gemütliche Sitzgelegenheiten, aneignungsfreundlicher Raum	Vollständig erreicht

5	JiZ als Ort für Jugendkultur, Empowerment und Engagementförderung	<p>Besuche von Jugendgruppen, die ein spezifisches Interesse haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülervertretung</li> <li>• Stadtschülerinnenrat</li> <li>• Jugendparlament</li> <li>• Friday for Future</li> <li>• Improvisationstheater</li> <li>• Feminismus oder Schlägerei</li> <li>• Awareness Team</li> <li>• Georg-Buch-Haus</li> <li>• AK Mädchenpolitik</li> </ul>	Zu weiten Teilen erreicht
6	JiZ als Veranstaltungsort	Kooperationspartner*innen konnten das JiZ nutzen: Schöne Ferien, Youth Culture, Schülervertretung, WiesPaten, Jugendparlament, Kolleginnen aus der Jugendarbeit, AK Mädchenpolitik	Vollständig erreicht
7	Freizeit-Kampagne	Kulturelle -, Freizeit- und Sportangebote für Jugendliche sichtbar machen. Vorarbeit des JiZ-Teams ist abgeschlossen. Graphische Umsetzung folgt in 2024.	Nicht erreicht

## Jugendbeteiligung

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	<p>Ein Rahmenkonzept zu Jugendbeteiligung in Wiesbaden ist erstellt und wurde in Teilen umgesetzt.</p> <p>Aus dem HP: <i>Die Beteiligungsmöglichkeiten sind beschrieben und anhand fachlicher Kriterien evaluiert.</i></p>	<p>Erarbeitung und Umsetzung des Rahmenkonzeptes zu Jugendbeteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Let's Play</li> <li>• Jugendkonferenz 2023</li> <li>• Vor-Ort-Beteiligungen</li> </ul>	<p>Vollständig erreicht (Konzept ist fertig erstellt, politisch wurde das Konzept positiv aufgenommen. Jedoch wurden bislang zur Umsetzung keine finanziellen Mittel bereitgestellt)</p>

2	Jugendliche und junge Erwachsene erschließen sich den öffentlichen Raum. Aus dem HP: <i>Die Beteiligungsrechte von Jugendlichen sind umgesetzt.</i>	Jugendliche und junge Erwachsene wurden durch die Veranstaltung „Let’s Play“ über ihre Beteiligungsmöglichkeiten in Wiesbaden informiert und kennen Verfahren, wie sie ihre Wünsche einbringen können. Des Weiteren hatten sie die Möglichkeit, sich aktiv an der Stadtentwicklung durch die Jugendkonferenz zu beteiligen.	Vollständig erreicht
3	Kinder und Jugendliche werden bei der Neu- und Umgestaltung des öffentlichen Raumes beteiligt. Aus dem HP: <i>Bei Vorhaben der Stadt (Verwaltung) wird Jugendbeteiligung mitgedacht.</i>	Beteiligungsformate vor Ort und online zum Mitwirken an Spiel-, Tummelplätzen und Sportanlagen. In insgesamt sieben Online- und Vor-Ort-Beteiligungen wurden Jugendliche nach ihren Wünschen zur Umgestaltung von öffentlichen Orten z. B. Jugendplätzen befragt. Die Ergebnisse wurden in die Planungsphasen mit eingearbeitet.	Vollständig erreicht
4	Die Position der Stadtteiljugendbeauftragten wurde gestärkt und ihr Aufgabenfeld ist konkretisiert.	Netzwerktreffen zur Erarbeitung der inhaltlichen Aufgaben des Amtes	Teilweise erreicht, da das dritte Netzwerktreffen ausgefallen ist
5	Maßnahmen/Angebote zur Jugendbeteiligung werden realisiert. Aus dem HP: <i>Jugendliche in Wiesbaden beteiligen sich. Die Jugendbeteiligungsmöglichkeiten nehmen qualitativ und quantitativ zu.</i>	Online- und Vor-Ort-Beteiligungen <i>Lets Play und Jugendkonferenz</i> zur Veranschaulichung von Beteiligungsstrukturen in Wiesbaden, Workshop zur Schüler*innen-Beteiligung an weiterführenden Schulen  Neue Beteiligungsmöglichkeiten sind entwickelt und umgesetzt, siehe auch Texte oben. Jugendliche hatten zudem die Möglichkeit über Geld für deine Ideen (Youth Bank) kleinste Projekte in Eigenverantwortung umzusetzen. Insgesamt wurden 13 Projekte von Jugendlichen umgesetzt. Es hätten 15 Projekt finanziert werden können.	Vollständig erreicht

## Medienpädagogik

	a) Teilziele	b) Maßnahmen/Schritte	c) Wie bewerten Sie die Zielerreichung?
1	Redaktionelle Betreuung des JiZ Instagram-Kanals: relevante Informationen werden jugendgerecht aufgearbeitet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Erstellung von Infoposts mit jugendrelevanten Inhalten</li> <li>• Regelmäßige Produktion von Reels mit komplexen jugendrelevanten Themen</li> </ul>	Vollständig erreicht
2	Medienpädagogische Angebote für Jugendliche schaffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste medienpädagogische Projekte wurden in verschiedenen Zentren, der Let's-Play-Veranstaltung und auf der Jugendkonferenz durchgeführt.</li> <li>• In Zusammenarbeit mit „Digitale Welten“ wurden weitere Angebote geschaffen.</li> </ul>	<p>Teilweise erreicht</p> <p>Für die Zukunft sollen deutlich mehr Angebote geschaffen werden.</p>
3	Professionalisierung der medienpädagogischen Arbeit in den Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau und Ergänzung des medienpädagogischen Fortbildungsangebots</li> <li>• Bewerbung und Anregung zur Teilnahme an den Fortbildungen</li> <li>• Bereitstellungen von Infomaterialien zu aktuellen Themen</li> <li>• Kino-Event zur Inspiration und Veranschaulichung, wie medienpädagogische Arbeit aussehen kann</li> <li>• AK Medien neu gegründet und strukturiert</li> </ul>	<p>Teilweise erreicht</p> <p>Die Teilnahme an den Fortbildungen bzw. am Kino-Event war nicht ausreichend und bedarf einer deutlichen Steigerung in Zukunft</p>

### **3. Wie viele Jugendliche/junge Menschen wurden durch Ihr Projekt/Ihre Maßnahmen erreicht im Berichtsjahr?**

1.314 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr durch das JiZ erreicht.

322 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr durch Online- und Vor-Ort-Beteiligungen (im Kontext Plätze) erreicht.

97 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr durch die Jugendkonferenz erreicht (bei vorab 135 Anmeldungen).

230 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr durch die Veranstaltung Let's Play erreicht.

59 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr durch ein Projekt mit Schulen erreicht, in dessen Rahmen gewählte Schülervetreter\*innen qualifiziert und somit in ihren Teilhaberechten gestärkt werden

85 Jugendliche/junge Menschen wurden im Berichtsjahr durch die Medienpädagogik erreicht.

Fachkräfte und ü27-Jährige: 237 Personen (Juli bis Dezember 2023; vorher keine Zählung)

Anmerkungen: Webseite 6.331 Besuche, Instagram 610 Follower

### **4. Eigentlich geplante, aber nicht realisierte Bausteine/Maßnahmen/Schritte im Berichtsjahr:**

#### **Jugend-Info-Zentrum:**

Thema: Freizeit-Kampagne

Die Freizeit-Kampagne ist seitens der JiZ-Teams fertig gestellt. Die Umsetzung dieses Themas durch die Agentur Scholz und Volkmar hat sich aus administrativen Gründen zeitlich verzögert.

#### **Jugendbeteiligung:**

Thema: Stadtteilgespräche

Zur Ergänzung der Beteiligungsmöglichkeiten in Wiesbaden sollten Jugend-Stadtteilgespräche in Kooperation mit den Stadtteiljugendbeauftragten und dem Jugendparlament konzeptioniert werden. Dies konnte in 2023 leider nicht umgesetzt werden. Vorbereitungsgespräche mit dem Jugendparlament haben stattgefunden. Das Projekt soll in 2024 als Modellprojekt umgesetzt werden.

#### **Medienpädagogik:**

Die Vorhaben wurden erfüllt.

### **5. Anmerkungen/Kommentare:**

Die Demokratie befindet sich zurzeit in einer Krise. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Klar ist jedoch, es braucht junge selbst- und demokratisch denkende Menschen, die unsere Gesellschaft künftig gestalten.

Wie können wir Jugendliche besser dabei begleiten, diese verantwortungsbewussten Bürger\*innen zu werden, als ihnen die Change zu ermöglichen, den Mehrwert einer Demokratie durch eigenes selbstwirksames und sozialwirksames Handeln zu erfahren?!

Die Antwort liegt auf der Hand. Wir müssen gemeinsam mit Jugendlichen einen Weg beschreiten, der Erfahrungsräume durch „echte und ernstgemeinte“ Partizipation ermöglicht. So können diese den Mehrwert eines demokratischen Systems an der eigenen Person als selbstwirksam erfahren.

## 9 Fazit/Ausblick

Die hier dargelegten Berichte zeigen eindrücklich, dass im Rahmen des Wiesbadener Handlungsprogramms „Jugend ermöglichen“ eine Vielzahl innovativer und mit Blick auf die Wiesbadener Jugendbefragung (von 2017) als drängend beschriebene Handlungsbedarfe mit viel Engagement und Herzblut umgesetzt werden.

Im Jahr 2023 kann – beispielhaft seien hier die Bereiche Jugendinfo und Jugendbeteiligung (vgl. Kapitel 8), aber auch „Jugend ermöglichen mit Akzeptanz“ (vgl. Kapitel 4) genannt – eine Dynamik festgestellt werden in dem Sinne, dass die konzeptionell sehr anspruchsvollen Projekte jetzt gut umgesetzt werden können und die Anlaufphase so langsam vorüber ist. Denn es gilt: Gute Projekte brauchen Zeit sich zu entwickeln, gerade in Zeiten pandemischer und anderer Krisen, die wir während der Projektlaufzeit 2020 bis 2023 bewältigen mussten.

Nun ist das Handlungsprogramm im Jahr 2024 - trotz Haushaltsengpässen - mit einer auf die Hälfte reduzierten Ressource verstetigt, was glücklicherweise die Fortsetzung bzw. Verstetigung der zunächst temporären Maßnahmen ermöglicht. Allerdings stehen die verschiedenen Projekte damit im Jahr 2024 vor der Herausforderung, die Ziele des HP Jugend auch mit diesen reduzierten Mitteln so weit als möglich umzusetzen. Hier ein paar beispielhafte erste Hinweise, was dies für die Umsetzung bedeuten wird:

- Im Bereich Freizeit/Plätze für Jugendliche im öffentlichen Raum werden nur noch kleinere Ausstattungsmaßnahmen oder ein einziges neues Projekt pro Jahr über die Mittel des HP Jugend finanziert werden können.
- Im Bereich JiZ / Jugendinfozentrum muss die Öffnungszeiten von 6 auf 5 Tage reduziert werden, da weniger Personalstunden zur Verfügung stehen; auch im Bereich der Sachmittel (z.B. für den online-Auftritt) müssen Einsparungen erfolgen;
- In punkto Förderung des jugendlichen Engagements über das Freiwilligenzentrum und den Stadtjugendring wird durch die Einsparungen deutlich weniger Ressource zur Verfügung stehen, um Jugendliche für das Ehrenamt zu werben, sie zu qualifizieren und zu begleiten sowie die (materielle) Wertschätzung ihres Engagements zu verbessern; dies erfordert neue Schwerpunktsetzungen und Konzeptänderungen, deren Auswirkungen beobachtet werden müssen;
- Für einige Projekte (z.B. soziale Stadtteilspaziergänge und Teile von „Jugend ermöglichen mit Akzeptanz“) müssen neue Finanzierungen erschlossen werden, um die weitere Umsetzung weiter zu ermöglichen.

Die aktuellen politischen Entwicklungen mit einer drohenden politischen Spaltung unserer Gesellschaft und der Radikalisierung am rechten Rand machen die Themen Dazugehören, Akzeptanz, Beteiligung und Engagement noch viel drängender als in den Jahren zuvor.

Wir haben mit den Maßnahmen des Handlungsprogramms Jugend ein ganzes Set an Ansatzpunkten, um Wiesbaden in Bezug auf Toleranz und Akzeptanz weiter zu stärken.

Wer im Berichtsjahr 2023 an der ersten Wiesbadener Jugendkonferenz im Stadtteilzentrum Schelmengraben teilgenommen hat und dort das Engagement der Jugendlichen (aller Schulformen), aber auch der Fachkräfte aus der Verwaltung und Politik erleben konnte, der bzw. die konnte spüren, dass ernst gemeinte und gut gemachte Beteiligung nicht nur Bedarfe gut auf

den Punkt bringt, sondern auch inklusive Beteiligungsformate funktionieren und die jungen Bürger\*innen dem Engagement und der Politik näher bringen können.

„Jugend (zu) ermöglichen“ in Wiesbaden wird so auch in 2024 und den folgenden Jahren eine zentrale kommunale Aufgabe sein!

## Weitere Veröffentlichungen



### Jugend ermöglichen! Wiesbadener Handlungsprogramm Jugend 2019

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/sozialplanung-entwicklung/content/jugendhilfeplanung.php#SP-tabs:4>



### Handlungsprogramm Jugend ermöglichen Jahresberichte 2022

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/jugend/content/jugend-ermoeglichen.php>



### Jugend in Wiesbaden

Ergebnisse der Jugendbefragung 2017 Band I + II

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/jugend/content/jugendstudie.php>





